

Von Ursprung in die Data Science

Eva Schitter gewinnt Start-ups für Therapiekonzepte bei Roche Diagnostics in der Schweiz.

Ihr Weg in die Data-Science-Welt begann in einer Landwirtschaftsschule.

SABINE SALZMANN

Die Zeit in der HBLA Ursprung in Elixhausen war für Eva Schitter der Grundstein für ihren Weg in die medizinische Forschung. „Es gab damals schon so viele Muster, die mich heute begleiten“, erzählt Schitter und meint damit grundlegende Fähigkeiten. Allen voran: die Neugierde, innovative Businessmodelle umzusetzen. Sie war damals schon Teil eines Start-up-Teams von Schülern, die sich über die gesunde Wirkung der Aroniabeere Gedanken machten und das Produkt vermarkteten. Eine große Portion Innovationsgeist zieht sich wie ein roter Faden durch ihren Lebenslauf.

In ihrem Zweig – heute Umwelt- und Ressourcenmanagement – fühlte sich Eva Schitter von Anfang an gut aufgehoben. Ihr Herz schlug immer schon für die Naturwissenschaft: Über ein Schulprojekt schnupperte sie schon vor der Matura in ein wissenschaftliches Projekt an der Uni Salzburg. Ihr Thema: „Können antimikrobielle Peptide eine Alternative zu Standard-Antibiotika sein?“ Über eine Interviewreihe mit Wissenschaftlern – ebenso in ihrer Ursprungszeit – wurde sie auf das deutsche Krebsforschungsinstitut in Heidelberg aufmerksam und wählte die Uni als ihren Studienstand-



Eva Schitter bringt Wissenschaft und Wirtschaft zusammen.

BILD: SN/SCHITTER

ort. Immer schon getrieben von großer Neugierde, spezialisierte sie sich schließlich auf Data Science und komplexe medizinische Analysen.

Unglaubliche Datenmengen gingen über ihren Tisch. Schwerpunkt: Datenanalyse – mit dem Ziel, neue Muster und Zusammenhänge zwischen Unmengen an medizinisch relevanten Zahlen zu erkennen. „Es geht zum Beispiel darum, Bewegungsmuster zu

finden, die Rückschlüsse auf bestimmte Erkrankungen geben könnten“, erklärt sie den komplexen Bereich vereinfacht. Heute arbeitet Eva Schitter an einer wichtigen Schnittstelle. Sie bewegt Schalthebel zwischen Medizin, Wissenschaft, Wirtschaft und neuen Technologien. „Ich hole Start-ups rein“, erzählt sie über Projektideen von Finnland bis Kolumbien oder den USA. Was sie antreibt: Die Produkte, die entwickelt

werden, sollen den Alltag von Patienten erleichtern. Paradebeispiel dafür: ein Leben mit einem schwachen Herzen. „Wie können Patienten in ihrem häuslichen Umfeld besser überwacht werden?“, spricht Schitter Kernfragen an. Digitale Lösungen sollen auch möglichst anwenderfreundlich gestaltet werden.

Mitten im ersten Lockdown wechselte sie zu Roche Diagnostics an den Zugersee und erlebte besonders fordernde Zeiten der Pandemie. „Ich habe irgendwann überlegt, ob ich nicht an einer Schnittstelle zu Wirtschaft und Management noch mehr bewegen kann als in der Forschung“, erzählt sie. Die Ursprung-Absolventin traf auch immer wieder auf prägende Förderer und Mentoren, wie die Ärztin und Biologin Angelika Riemer, die sie in die akademische Welt einführte.

Um das auch weitergeben zu können, initiierte sie die österreichische Studienstiftung mit. „Die Studienstiftung des deutschen Volkes hat mir in Heidelberg einen Austausch mit wichtigen Persönlichkeiten ermöglicht. Mich hat es gewurmt, dass es das in Österreich nicht gibt.“ Sie wurde aktiv und füllte diese Lücke gemeinsam mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaft mit einem Stipendium für Studierende. Private Energiequellen sind die Musik – Eva Schitter spielt in einem Mandolinenorchester –, der Sport und die Heimat.



SIE SIND KOMMUNIKATIV UND WISSBEGIERIG? JETZT BEWERBEN.

Verstärken Sie unser Abo-Beratungs- und Kundenservice-Team in Teilzeit (20 Wochenstunden) als Telefonist/-in und werden Sie Teil einer über 75-jährigen Erfolgsgeschichte!

Das erwartet Sie:

- Professionelle Beratung und Betreuung unserer Stamm- und Neukunden
- Kundensupport im Bereich Abonnement (Print und Digital) und Kleinanzeigen
- Abo- und Testleserakquisition (individuelle Arbeitszeitgestaltung)

Das bringen Sie mit:

- Hohe Kunden- und Serviceorientierung sowie Medienaffinität
- Verkaufstalent und Abschlussstärke
- Sehr gute Deutschkenntnisse und einwandfreies sprachliches Ausdrucksvermögen
- Zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise

Das wird Ihnen geboten:

- Kommunikatives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem renommierten Qualitätsmedium
- KV-Brutto-Mindestgehalt von 2.061,00 Euro (Vollzeitbasis) zzgl. Provisionen
- Attraktive Sozialleistungen sowie intensive Einschulung, Begleitung und laufende Weiterbildung (auch für Neu- und Quereinsteiger)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen mit aktuellem Foto an „Salzburger Nachrichten“ z. Hd. Frau Mag. Eva-Maria Trebuch, Personalabteilung Karolingerstraße 40, 5021 Salzburg E-Mail: sn_karriere@sn.at

Salzburger Nachrichten
WENN SIE MEHR WISSEN WOLLEN



Bildautor: Luigi Caputo

Die Paris Lodron-Universität Salzburg ist mit 2.800 Beschäftigten eine der größten Arbeitgeberinnen der Stadt Salzburg. Als moderne Lehr- und Forschungsstätte bietet sie sehr gute Voraussetzungen für Karrieren in wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Berufsfeldern.



An der Abteilung Rechnungswesen ist ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

Projektassistentz/Bilanzbuchhalter*in

Diese Stelle soll federführend bei der Weiterentwicklung und Optimierung von Prozessen im Rechnungswesen sowie der Erstellung von (Quartals)Abschlüssen mitwirken.

Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglich
Beschäftigungsdauer: unbefristet
Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 40
Arbeitszeit: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Aufgabenbereiche:

- Weiterentwicklung und Optimierung von Prozessen im Rechnungswesen
- Durchführung von Buchhaltungs- und Bilanzierungstätigkeiten
- eigenverantwortliche Mitwirkung bei der Erstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen
- enge Zusammenarbeit mit dem Controlling
- Erstellung von Analysen und Abrechnungen mittels Excel-Auswertungen
- Vor- und Nachbereitung von Besprechungen inkl. Protokollführung

Anstellungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium erwünscht
- Bilanzbuchhalterprüfung oder ähnliche Qualifikation
- Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen
- SAP-Kenntnisse (insbesondere in den Modulen FI, FIAA, und CO)
- sehr gute Kenntnisse im österreichischen Steuerwesen, insbesondere Umsatzsteuer

Erwünschte Zusatzqualifikation:

- sehr gute Excel-Kenntnisse

Gewünschte persönliche Eigenschaften:

- ausgeprägte analytische Fähigkeiten sowie eine selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- analytisches und konzeptionelles Denkvermögen sowie ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Serviceorientierung, Engagement, Belastbarkeit und Motivation

Das monatliche Mindestentgelt beträgt EUR 2.711,90 brutto (14x jährlich), 40 Wochenstunden, Verwendungsgruppe IVa, des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer*innen der Universitäten und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. +43/662-8044/2300 gegeben.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Geschäftszahl GZ A 0062/1-2021 an bewerbung@plus.ac.at.
Bewerbungsfrist bis so. November 2021